

Alle Rechte, auch das Recht
der Aufführung vorbehalten.
Abschreiben, Vervielfältigen
und Ausleihen verboten.

Die Schäferin und der Kuckuck

Gemischter Chor

Dichter unbekannt (um 1830)

Volksweise (um 1830)

bearbeitet von

HERMANN SUTER

Leicht, scherzhaft

1. Ein Schä - fer-mäd - chen wei - de - te zwei Läm - mer an der Hand — auf
2. Sie seg - te sich ins wei - che Gras und sprach ge - dan - ken voll: — „Ich

1. Hand auf ei - ner
2. voll: „Ich will doch

1. ei - ner Flur, wo fet - ter, — in - se - blüm - chen stand. — Da
2. will doch ein - mal sehn — ich — ben soll! — Wohl

1. Flur, wo fet - ter,
2. ein - mal, ein - mal

1. hör - te sie wohl in dem Hän - den Vo - gel Kuk - kuck lu - stig schrein: —
2. bis zu hun - dert zähl - te sie, al - lein der Kuk - kuck im - mer schrie: —

rit. a tempo Kuk-kuck, Kuk-kuck, cresc. f

Kuk-kuck! Kuk-kuck, Kuk-kuck, Kuk-kuck, Kuk-kuck, Kuk-kuck, Kuk-kuck!

rit. cresc. f

Kuk-kuck, Kuk-kuck, Kuk-kuck, Kuk-kuck, Kuk-kuck, Kuk-kuck, Kuk-kuck!